



Natur
wacht
Brandenburg

Naturpark
Schlaubetal



Die Arbeit der Naturwacht im Naturpark Schlaubetal 2023

Im Einsatz für Mensch und Natur



Jahresbericht 2023

Naturpark Schlaubetal

Allgemeines

Im Naturpark Schlaubetal arbeiten vier Ranger*innen in den zwei Standorten Schenkendöbern und Weichensdorf. Im Jahr 2023 konnten, bedingt durch Langzeiterkrankungen, nicht alle abgestimmten Aufgaben vollumfänglich erfüllt werden. Die Planung und Konzipierung für das Bildungs- und Informationszentrum des Naturparks in Müllrose wurden auch in diesem Jahr weitergeführt, die Naturwacht war bei Abstimmungen anlassbezogen eingebunden.

Erste Maßnahmen, die im Rahmen der FFH-Managementplanung im Naturpark angeregt wurden, konnten angegangen werden. Einige Projekte gingen in die Planungsphase, bei denen die Naturwacht mit eingebunden ist.

1. Monitoring, Umweltbeobachtung

Erfassung von Einzelarten

Erfassung Biber

Auf Grundlage des Reviershapes des LfU wurde mit der Biberkartierung begonnen. Hierbei wurde der Besatz des jeweiligen Revieres kontrolliert. Auf Grundlage von Arbeitszeitkapazitäten und Abstimmungen zur diesjährigen Erfassung, wurden fünf der bekannten Reviere erfasst, die übrigen acht Reviere werden im Folgewinter erfasst. Alle fünf kontrollierten Reviere waren im Jahr 2023 besetzt.

1. Kontrolle Fledermaus-Quartiere

Die Kontrolle der 34 Winterquartiere erfolgte in Zusammenarbeit mit Freiwilligen der Naturwacht im Januar und Februar. Wie im Kontrolljahr 2022 wurden die Kastenreviere Wirschensee, Schervensee und Dammendorf zur Wochenstubenzeit kontrolliert. Hier konnten insgesamt fünf Arten, und zwar Zwerg-, Rauhaut- und Mückenfledermaus, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler und Wasserfledermaus festgestellt werden.

Im Rahmen des Abendseglerprojektes des LfU wurde im Forstrevier Wirschensee ein neues Kastenrevier eingerichtet, welches mit jeweils 25 Fledermaus- und Singvogelkästen bestückt wurde.

Die Wochenstuben-Gebäudequartiere im Bahnhof Neuzelle und der Kirche Lieberose wurden ebenfalls auf Besatz und Reproduktion kontrolliert. Hierbei wurde festgestellt, dass sich im Quartier Bahnhof Neuzelle die Wochenstubengesellschaft verdoppelt hat.

2. SPA-Erfassung

2023 konnten die Zuarbeiten der Naturwacht im Rahmen der SPA-Dritterfassung im FFH-Gebiet 7028 Spreewald und Lieberoser Endmoräne, Teilbereich Reicherskreuzer Heide, abgeschlossen werden. In diesem Jahr wurden im Erfassungsraum die Arten Kiebitz, Kranich, Schilfrohrsänger, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Bekassine, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Grauspecht und Sperbergrasmücke erfasst. Besonders bemerkenswert ist der Nachweis von insgesamt 7 Eisvogel-Revieren. Trotz intensiver Nachsuche konnte im untersuchten Bereich kein Revierverdacht für Blaukehlchen, Kiebitz, Bekassine und Grauspecht erbracht werden.

Insgesamt wurden im Erfassungsraum durch die Naturwacht in den Jahren 2019-2023 26 Arten im Rahmen der SPA-Dritterfassung bearbeitet.

3. Wasser- Schlafplatz-, Rastvogelvogelzählung

Keine Anmerkungen

4. Sonstiges Brutvogel-Monitoring

In der Neuzeller Wiesenaue wurden insbesondere Kiebitze erfasst. Im Jahr 2023 sind nur zwölf Paare auf einer Fläche von ca. 650 ha zur Brut geschritten, innerhalb eines sehr kurzen Zeitraumes (<3 Tage) gaben alle Brutpaare ihren Brutplatz auf.

Innerhalb der Neuzeller Wiesenaue gibt es einen kleineren Bereich (ca. 2 ha) welcher mit Euronetzzaun eingezäunt und während der Brutsaison stromführend gehalten wurde. Innerhalb dieser Fläche, auf einer kleinen Insel welche mit einem Wassergraben umgeben ist, begannen zwei Brutpaare Kiebitz mit der Brut, gaben diese aber, so wie auch die anderen Kiebitzpaare in der Neuzeller Wiesenaue, ohne erkennbaren Grund innerhalb kurzer Zeit wieder auf. Innerhalb dieser Fläche brütete weiterhin ein Paar des Flussregenpfeifers, dessen Brut ebenfalls erfolglos blieb. Der Wasserstand der umgebenden Gräben am Rande der zwei Hektar großen Fläche, war für die Dauer der Brutperiode relativ hoch.

Die Wiesenweihe konnte in diesem Jahr erstmals nicht mehr festgestellt werden. Der Große Brachvogel konnte nur zweimal rufend als Einzelvogel festgestellt werden.

Tagfalter-Monitoring

Es werden weiterhin zwei Transekte im Rahmen des UFZ-Tagfalter-Monitorings erfasst. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass dieses Jahr ein eher schlechtes Falterjahr gewesen ist.

5. Erfassung von Einzelarten nach Vorgabe (Wildkatze, Fischotter, Amphibien, Xylobionte usw.)

Das Wildkatzenmonitoring nach BfN-Methodik wurde im Zentralbereich des Naturparks auf zwei Messtischblättern und mit insgesamt 20 Lockstöcken durchgeführt. Die Flächenauswahl erfolgte in enger Abstimmung mit der Säugetierstation Zippelsförde. Die Lockstöcke wurden nach Vorgabe von Freiwilligen der Naturwacht von Februar bis April betreut. Ein Nachweis der Wildkatze konnte bisher nicht erbracht werden.

Monitoring Gefäßpflanzen

Die alljährliche Orchideenerfassung wurde um zusätzliche Standorte, durch den Ausfall eines Mitarbeiters der Naturparkverwaltung (NPV), erweitert. Unterstützt wurde die Zählung erstmals

durch Ehrenamtliche auf etwa 20 Standorten. Auf den durch die Naturwacht Schlaubetal in Pflege befindlichen Flächen hält der positive Entwicklungstrend an. Durch Pfliegerückstände auf weiteren Orchideenstandorten, auf Grund des Wegfalls ausführender Firmen, ist hier eine anhaltend negative Entwicklung festzustellen. An einigen Standorten sind die Vorkommen bereits erloschen oder sehr individuenarm. Hier muss kurzfristig eine Pflege initiiert und engmaschig nachkontrolliert werden.

Zusätzlich wurde in diesem Jahr das Vorkommen des Rippenfarns (*Blechnum spicant*) kontrolliert, dessen Bestand erheblich zurückgegangen ist. Im Jahr 2021 konnten noch 19 Pflanzen, im Jahr 2022 noch 18 Pflanzen nachgewiesen werden, im Erfassungsjahr 2023 waren noch sechs Pflanzen vorzufinden, was einem Rückgang von 2/3 entspricht. Ein direkter Grund des Rückgangs, der auf eine Veränderung oder Einflussnahme zurückzuführen ist, konnte nicht festgestellt werden, möglicherweise ist das stete trockener werden des Standortes längerfristig negativ. Die Störung, die in den Vorjahren durch das Verletzen des Bodens durch Wildschweine, fand in diesem Jahr nicht statt, da auf Grund von ASP keine Schweine anwesend waren. Inwieweit dies eine Auswirkung auf den Bestand hat, kann nicht abgeschätzt werden.

a) Biotopkartierung, FFH-Lebensraumtypenkartierung

Keine Anmerkungen

b) Ablesungen Wasserhaushalt

Auch in diesem Jahr erfolgte die regelmäßige Ablesung der Pegelstände an vier Seen und zwei Mooren im Naturpark. Diese Gewässer werden im Rahmen der Grundwasserabsenkung der Tagebaue in unmittelbarer Nähe befüllt. Die Pegelstände werden regelmäßig an die Naturparkverwaltung zur weiteren Auswertung übermittelt. Am Klein- und Pastlingsee ist ein positiver Trend des Wasseranstieges zu verzeichnen, Pinnower See und Großsee verlieren trotz Einleitung weiterhin Wasser.

c) Erfassung Landschaftsbild

Keine Anmerkungen

2. Besucherinformation

Zwei Mitarbeiter der Naturwacht nahmen an der Grünen Woche in Berlin teil und repräsentierten am Stand der NNL den Naturpark Schlaubetal. Da sich der Eröffnungstermin des BIZ in Müllrose weiterhin verzögert, wurde die Möglichkeit einer Bürgersprechstunde an den beiden Stützpunkten der Naturwacht weiter aufrechterhalten.

Besonders erwähnenswert war die Teilnahme an der offiziellen Schlüsselübergabe für den Klosterneubau in Treppeln, in Gegenwart hochrangiger Kirchenvertreter, Landes- und Kommunalpolitiker*innen (Foto: Naturwacht). Die Teilnahme der Naturwacht stieß auf eine sehr positive Resonanz und festigte weiterhin die Zusammenarbeit miteinander. Die Stiftung Stift Neuzelle ist ein wichtiger Partner im Naturpark Schlaubetal.



3. Aufgaben im Rahmen von Maßnahmen des Landschafts- und Naturschutzes

a) Prävention, Belehrung, Intervention/Kontrollen von Zustand und Festlegungen innerhalb/außerhalb von FFH-Gebieten; Registrierung der Überschreitung von gesetzlichen Regelungen

Es finden regelmäßige Kontrollen vorrangig in den FFH-Gebieten, aber auch in den übrigen Schutzgebieten statt. Verstöße gegen die Gesetze und Verordnungen sind rückläufig, nur wenige mussten zur Anzeige gebracht werden. Hierzu zählen u.a. die Beseitigung eines Biberdammes, ein Grünlandumbruch und die Entwässerung einer Feuchtstelle im Grünland.

Wegegebotsmissachtungen haben erfreulicherweise ebenfalls abgenommen, meist gibt es hier eine einvernehmliche Einigung. Der Diebstahl von Schutzgebietsschildern stellt weiterhin ein Problem dar, dem wegen nicht ermittelbarer Täter nicht nachgegangen werden kann.

b) Erstversorgung verletzter Tiere

Eine Erstversorgung wurde an einer Breitflügel- und Zwergfledermaus durchgeführt. Eine Waldohreule konnte nach Erstversorgung an eine Pflegeperson übergeben werden. Ein Igel wurde zur Igelstation Neuzelle gebracht. Zwei verletzte Biber wurden versorgt.

c) Markierung von Schutzzonen bzw. Schutzgebieten

Neben der regulären Beschilderung der Schutzgebiete wurde im SPA-Gebiet „Mittlere Oder“ in der Neuzeller Wiesenaue die zusätzliche Beschilderung mit Verhaltensregeln erneuert.

d) Landschaftspflege- und biotopeinrichtende Maßnahmen

Gemeinsam mit der Naturparkverwaltung und Freiwilligen der Naturwacht wurde auf der Orchideenwiese im Belenzlauch und Dorchetal die Mahd durchgeführt. Im Belenzlauch wurde eine größere Wiesenfläche erstmalig durch eine Firma gepflegt, hierbei unterstützten Kolleg*innen des NaturSchutzFonds Brandenburg und die Mitarbeitenden der Naturwacht bei den Nacharbeiten. Gemeinsam mit dem IJGD wurden auf einer Teilfläche Gehölze gerodet. Bei der Mahd auf der Orchideenwiese am Planfließ hat die Naturwacht maßgeblich unterstützt.

Am Rande und in der Reicherskreuzer Heide wurden Reptilienhabitate neu eingerichtet und in der Ortslage Chossewitz eine Benjeshecke innerhalb des Bienengartens erweitert.

Auf Grund zunehmender Verbuschung mit einhergehender Verschlechterung des LRT Trockene Heiden, wurde eine Gehölzentnahme mit Freiwilligen durchgeführt, bei der die Naturwacht Schlaubetal tatkräftig unterstützt hat.

e) Vertragsnaturschutz

Die Naturwacht ist in die Kontrolle des Vertragsnaturschutzes im Naturpark Schlaubetal nicht eingebunden. Resultierend aus den Vorschlägen der FFH-Managementplanung wurde eine Beratung zur Mahd und Beweidung von Orchideenstandorten durchgeführt, für die durch die Naturparkverwaltung ein Vertrag geschlossen wurde.

4. Zuschüsse für die Naturwacht

a) Führungen und Vorträge

Die Naturwacht führte 2023 insgesamt 38 Veranstaltungen mit 665 Teilnehmenden durch. Themen der Veranstaltungen waren unter anderem: Kräuterwanderung, ornithologische Exkursion, Wolf, Biber und Wildkatze, Schlaubetal ganz Wild, aber auch allgemein naturkundliche Exkursionen. Etwa 2/3 der Veranstaltungen waren angefragt, alle anderen wurden durch die Naturwacht angeboten.

Die Lange Naturwacht-Nacht, als Kombination mit Vortrag, dem Lichtfang von Nachtfaltern und dem Netzfang von Fledermäusen in Zusammenarbeit mit der Waldschule Kleinsee war auch in diesem Jahr ein absoluter Höhepunkt.

Das aus dem Erlebnisvielfaltprojekt hervorgegangene „Projekt“ Tümpeln war in diesem Jahr wieder eine feste Größe innerhalb der Sommerzeitferienzeit am Schervenssee (Foto: Naturwacht). Diese Veranstaltung wurde wöchentlich durchgeführt und fand nicht nur bei der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen großen Anklang, sondern begeisterte auch Erwachsene.



b) Betreuung mobiler Infostände, regionaler Veranstaltungen

Die Naturwacht Schlaubetal war mit einem Infostand bei der Landpartie in Guben, dem Köhlerfest in Groß Lindow und beim Herbstfest auf der Burg Friedland vertreten. Beim Tag der offenen Tür an der Waldschule Kleinsee war die Naturwacht ebenfalls vertreten, so wie beim Weidetag und der Grundschule in Ziltendorf. Hier konnten durch die Naturwacht Schlaubetal 1.368 Gäste erreicht werden.

c) Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen

Der Aufbau einer neuen Gruppe ist im Rahmen des Generationswechsels bei der Naturwacht für das nächste Jahr geplant.

d) Projekttag mit Schulen

Erstmalig fand im Rahmen des Umweltfestivals an der Christoph-Kolumbus-Grundschule in Cottbus ein Projekttag statt. An der Grundschule Fünfeichen fand zum Thema „Tiere und Pflanzen im Wald“ ebenfalls ein Projekttag statt. Hier konnten durch die Naturwacht Schlaubetal 212 Schüler erreicht werden.



e) Erstellung und Verteilung von Medien, Erarbeitung von Veranstaltungskalendern, Medienkontakte

Zu den Veranstaltungen wurden Mitteilungen an die Presse ausgegeben. Zum World Ranger Day war der RBB bei der Tümpeltour zugegen. Zur Verabschiedung unserer Mitarbeiterin Sylvia Blonk wurden die verfassten Beiträge von den beiden regionalen Zeitungen gedruckt. Zukünftig kann auf die Pressearbeit noch mehr Gewicht gelegt werden, um eine größere Breitenwirkung zu erzielen.

f) Beratung von Behörden, Institutionen, Vereinen, Verbänden und ehrenamtlichem Naturschutz

Abstimmungen fanden überwiegend mit der Naturparkverwaltung, den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise LOS, SPN und LDS und den Forstverwaltungen Müllrose und Peitz statt. Fachliche Zuarbeiten wurden durch die Naturwacht Schlaubetal für die Verwaltung des Naturparks und der genannten UNBen erstellt. Die Naturwacht nahm an den Sitzungen des Kuratoriums teil und hält den Kontakt mit dem Förderverein Naturpark Schlaubetal.

Im Zuge der Rezertifizierung des Qualitätswanderweges Schlaubetal und der Konzeptschärfung fanden Beratungsgespräche mit dem Amt Schlaubetal und dem Tourismusverband statt.

Im Rahmen des Niedrigwasserkonzeptes und geplanter Maßnahmen aus den FFH-Managementplanungen, fanden Beratungen mit regionalen Akteuren und Vertretern statt.

g) Praktischer Artenschutz

Im Projektgebiet Neuzeller Wiesenaue wurde auch in diesem Jahr ein Elektrozaun um eine Wiesenbrüterfläche gezogen und über die Brutsaison funktionstüchtig gehalten.

Nistkästen für verschiedene Arten (Wiedehopf, Wendehals, Gebirgsstelze) wurden teilweise repariert und ersetzt. Im Fledermaussommerquartier auf dem Dachboden der Kirche Lieberose wurde bei einer Reinigung Fledermauskot entsorgt.

h) Zusammenarbeit mit eigenen Freiwilligen

Insgesamt hat die Naturwacht 45 erfasste Freiwillige, davon sind 35 in diesem Jahr besonders aktiv gewesen. Das überwiegende Engagement bezieht sich auf Landschaftspflege und Monitoring. Außerdem unterstützten uns Freiwillige bei Holzarbeiten, wie z.B. dem Nistkastenbau und der Schutzgebietsmarkierung, sowie bei Informationsständen auf Festen oder bei Veranstaltungen der Naturwacht.



Alljährlich würdigen die Ranger*innen aus dem Naturpark Schlaubetal das Engagement ihrer Freiwilligen mit einer kleinen regionalen Dankesveranstaltung sowie der Möglichkeit zur Teilnahme am zentralen Freiwilligendank, zu dem in diesem Jahr sechs Freiwillige in das Arboretum Dreetz in den Naturpark Westhavelland reisten.

i) Bau und Reparatur von Besuchereinrichtungen, Aufstellung von Informationsschildern und -tafeln

Im Naturpark Schlaubetal wurden die Naturparkaufsteller, ein Aussichtsturm, drei Pavillons und drei Lehrpfade kontrolliert und „Kleinstreparaturen“ durchgeführt. Auf Grund des Alters und fehlender Wartung der Naturparkaufsteller ist der überwiegende Teil inzwischen stark reparaturbedürftig. Die Naturwacht unterzog einen Naturparkaufsteller eine Komplettreparatur. Hier wurden tragende Holzteile und das gesamte Dach erneuert.



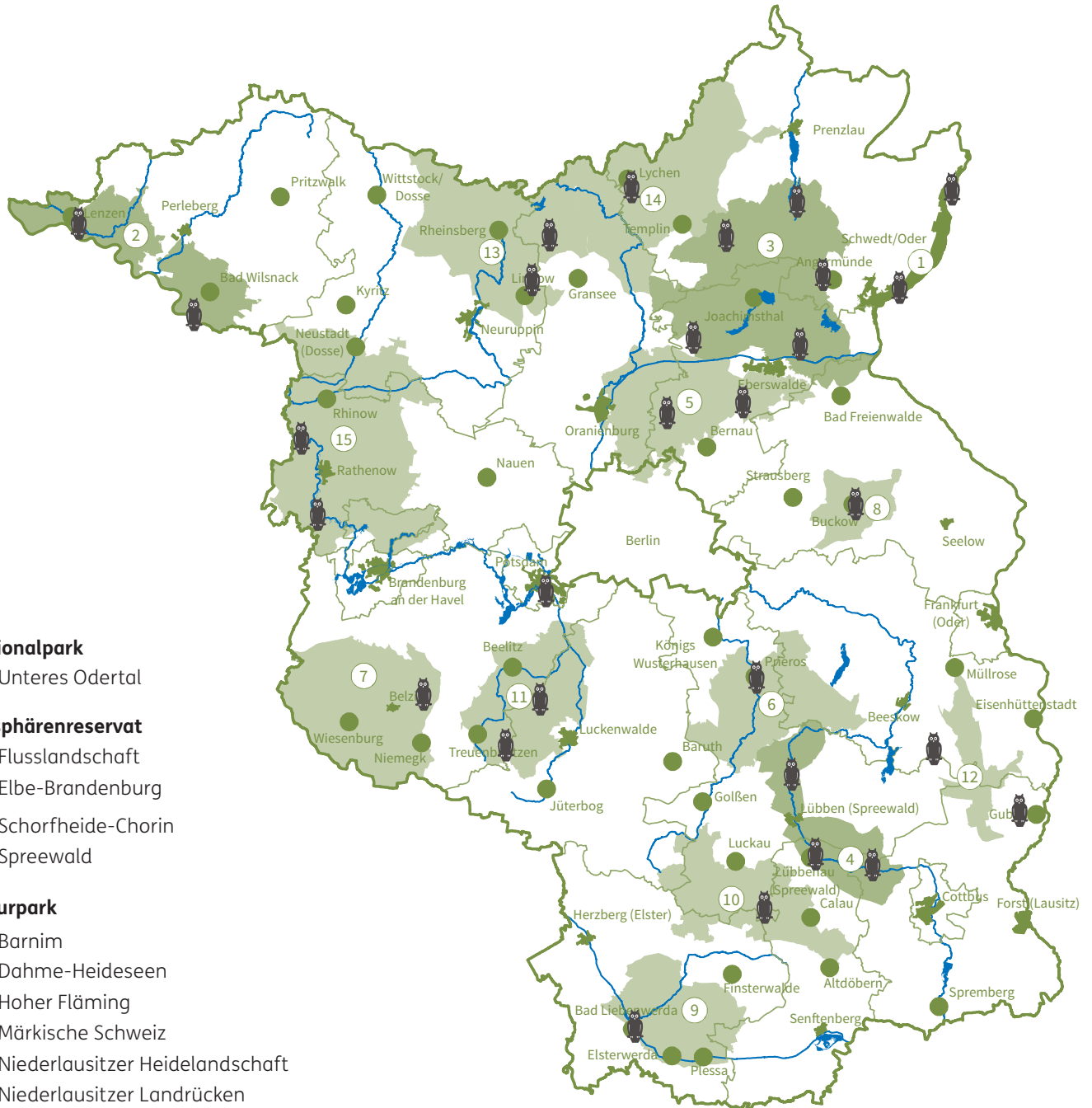
j) Einarbeitung von neuen MA, Anleitung von BFD, FÖJ, Praktikant*innen u.ä.

Keine Anmerkungen

Gebietsleiter: Mario Marschler
Datum: 24.01.2024
Adresse: Gemeindeallee 26, 03172 Schenkendöbern
Telefon: 03561-5599846

Aktiv in 15 Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs

Auf einem Drittel der Landesfläche befinden sich der Nationalpark, die drei Biosphärenreservate und elf Naturparke. Hier sind die Rangerinnen und Ranger der Naturwacht für den Erhalt der Biologischen Vielfalt täglich im Einsatz.



Nationalpark

- ① Unteres Odertal

Biosphärenreservat

- ② Flusslandschaft Elbe-Brandenburg
- ③ Schorfheide-Chorin
- ④ Spreewald

Naturpark

- ⑤ Barnim
- ⑥ Dahme-Heideseen
- ⑦ Hoher Fläming
- ⑧ Märkische Schweiz
- ⑨ Niederlausitzer Heidelandschaft
- ⑩ Niederlausitzer Landrücken
- ⑪ Nuthe-Nieplitz
- ⑫ Schlaubetal
- ⑬ Stechlin-Ruppiner Land
- ⑭ Uckermärkische Seen
- ⑮ Westhavelland

Impressum

NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19

14473 Potsdam

Tel. 0331/971 64 810

Fax 0331/971 64 770

info@naturwacht.de

www.naturwacht.de

www.facebook.de/naturschutzfonds/

Fotos: Titel Oktavio Franz; restliche Fotos: Naturwacht Brandenburg

Die Naturwacht ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.

www.nationale-naturlandschaften.de

